



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

heilt wurden, die übrigen aber theils sich besser befanden, theils als unheilbar entlassen wurden. Die Einnahmen bestanden in 3,377 fl. 11 kr. und die Ausgaben in 3,319 fl. 42 kr. Der unangreifbare Fond der Anstalt bestand aus 6,344 fl. 24.

Aus der Jahres-Rechnung der Pensions-Anstalt für Wittven und Waisen war im Jahr 1825 folgendes Resultat zu sehen. Da auch in diesem Jahr keine Pension angefallen war, so beliefen sich die Ausgaben nur auf 185 fl. 36 kr., die Einnahmen hingegen an den gewöhnlichen Beiträgen, Einlagekapitalien und Zinsen, dann an Rückständen auf 5783 fl. 30 kr., so daß das Vermögen der Anstalt sich schon auf die Summa von 9219 fl. 17 kr. gehoben hat. Die durch den Beitritt neuer Mitglieder und die erwähnten Beiträge erwachsenen Kapitalien sind gleich den älteren durch die umsichtige und gewissenhafte Vorsorge der aus einigen freigewählten Mitgliedern der Administration sicher gestellt worden.

Am 3. April (Ostertag) 1825 wurde die renovirte Kirche bei St. Jakob mit einem feierlichen Gottesdienst eröffnet. Um diese Zeit wurde von Pfarrer Bösch eine kurze mit Kupferstichen gezierte Beschreibung dieser Kirche im Drucke herausgegeben.

Der Brunnen am Nassauer Haus (Ecke der Karolinenstraße), welcher mehrere Jahr verschüttet war, wurde wieder ausgegraben, in eine Pumpe verwandelt und am 6. Aug. (als am Vorabend der Lorenzer Kirchweih) feierlich eröffnet. Es war dieser Brunnen mit dem künstlich in Stein gehauenen Bild des Kaisers Adolph von Nassau und folgender mit goldenen Buchstaben gefertigten Inschrift geziert:

ADolpho CoMITI nasso VIae regI probo tVrrIs

LaVrentIanae effeCtorI pIo NorIbergenses gratI.

Auf deutsch: Adolph Grafen von Nassau, dem hiedern König, frommen Erbauer des Lorenzer Thurms die dankbaren Nürnberger.

Am 16. und 18. Oktober sollte ein großes musikalisches Fest unter der Direction des berühmten Komponisten und Kapellmeisters Schneider gefeiert werden, indem unter der Mitwirkung einer großen Anzahl von Musikern und Musikfreunden aus der Nähe und Ferne am 16. Oktober das Schneider'sche Oratorium „die Sünd-